

Sommergerste Europa 2024

Heterogene Bestände mit unterschiedlichen Ertragserwartungen in Europa

Der Aufwuchs der Sommergerste in Europa zeigt sich im Moment sehr heterogen. Hohe Niederschläge im Frühjahr haben regional zu einer langgezogenen Aussaat geführt. Sehr unterschiedlich heranwachsende Bestände sind die Folge.

In **Frankreich** beispielweise fiel der Start wegen der verspäteten Aussaat und meistens nassen Bedingungen schlecht aus. Abgeschlossen waren die Arbeiten im April, mit der Hauptaussaat im März. Anschließend gelegentliche Niederschläge und moderate Temperaturen haben dennoch zu einer guten Entwicklung der Pflanzen geführt. Die bis zu vier Wochen mögliche spätere Aussaat hat teilweise dazu geführt, dass Landwirte die vorgesehenen Flächen für die Sommergerste aber schließlich doch für den Anbau von Mais umgeplant haben. Zudem wurde weniger Sommergerste in Herbst ausgebracht als 2023. Aktuell wird von einer Erntemenge in Höhe von 3,9 Mio. t an Sommergerste ausgegangen. Das würde in etwa dem Niveau des Vorjahres entsprechen.

In **Dänemark** ist die Rede von sehr unterschiedlichen Erwartungen an die Erträge aufgrund unterschiedlicher Aussaatzeiten. Die späte Aussaat fand bis Mitte /Ende Mai statt. Ausreichende Feuchte und später die Sonne haben dennoch eine positive Wirkung auf die Bestände. Es werden aber sehr unterschiedliche Erträge von 2,0 t /ha bis 10,0 t /ha erwartet. Früh gesäte Bestände auf Sandböden haben von der hohen Feuchtigkeit profitiert. Auf schweren Böden, die erst spät bestellt werden konnten, fallen die Aussichten weniger vorteilhaft aus. Somit sind Ernterwartungen noch schwierig zu benennen. In **Schweden** mit ähnlichen Verhältnissen fällt die Bewertung vergleichbar aus. Hier fehlen allerdings noch mehr Sonnenstunden. In **Finnland** gab es eine kurze Verzögerung bei der Aussaat. Anschließend trockenes und warmes Wetter unterstützt den Aufwuchs. Die meiste Gerste ist in einer guten Verfassung.

In **Großbritannien** wurde mit Ende April bis zum frühen Mai ebenfalls spät gedrillt. Seitdem kommen dem Aufwuchs milde Witterungsbedingungen mit anhaltendem Regen zugute. Die Temperaturen sind in den vergangenen Wochen genauso gestiegen wie die erforderlichen Sonnenstunden. Die Regenfälle waren vorteilhaft für die spät gesäte Sommersaat. Sie benötigte konstante Feuchtigkeit für ihre Entwicklung. Die Sommerungen sind von Krankheiten verschont. Eher sind die Winterungen von Krankheitsdruck betroffen. Die Erwartungen an die Ernte liegen bei knapp 4,3 Mio. t, leicht über dem Vorjahr aus jetziger Sicht.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

Juli 2024

Auch wenn in **Deutschland** die Aussaat mit zeitlich deutlichen Unterschieden erfolgt, werden die Bestände bisher als gut, regional sogar als sehr gut beschrieben. Die hohe Feuchtigkeit kommt vor allem den leichten Standorten zugute. Hier werden gute Erträge erwartet. Von Krankheiten ist in erster Linie die Wintergerste betroffen, wenn nicht behandelt wurde. Erwartet werden aus jetziger Sicht laut Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV) 1,9 Mio. t gegenüber 1,4 Mio. t im Vorjahr.

In der **Slowakei** hat es von Oktober 2023 bis Mai 2024 50 Prozent mehr als im langjährigen Durchschnitt geregnet. Die Temperaturen lagen gut ein Grad Celsius über dem langjährigen Schnitt. Die Entwicklung der Pflanzen ist ohne Probleme verlaufen. Die heftigen Regenfälle, teilweise mit Hagel, zerstörten Felder lediglich lokal. Es wird mit durchschnittlichen Erträgen und Qualitäten gerechnet. Die Ernteerwartung liegt bei 300 000 t. In Polen hat es Ende April/Anfang Mai eine Trockenheit mit negativem Einfluss auf die Ernte gegeben. In anderen Regionen waren die Produktionsbedingungen gut. Starke Regenfälle sind hier nicht aufgetreten. Erwartet werden rund 400 000 bis 450 000 t Braugerste in diesem Jahr.

Eine große Heterogenität kennzeichnet den Aufwuchs der Sommergerste in Europa in diesem Jahr erneut. Für alle Marktbeteiligten wird es voraussichtlich wieder eine Herausforderung, Sorten und Qualitäten zu separieren. In den vergangenen Wochen haben sich die Marktbeteiligten zunächst zurückgehalten. Für die Landwirtschaft ist die Bereitschaft sich von Ware zu trennen nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres mit der verregneten Ernte nicht sehr hoch. Auch die Industrie hat sich in Zurückhaltung geübt, trotz des überschaubaren Angebots aus der vergangenen Saison. Ende Juni /Anfang Juli hat sich dann dennoch eine gewisse Nachfrage seitens der Brauer und Mälzer sowohl international als auch in Deutschland eingestellt. So zeigen sich die Märkte einigermaßen stabil auch vor dem Hintergrund, dass die Nachfrage nach Futtergerste etwas angesprungen ist. Die Preise ziehen an. Die Prämie für Braugerste zur Futtergerste liegt in Dänemark bei 65,00 €/t bis 70,00 €/t. Fob Dänemark bewegen sich die Forderungen für eine Sommergerste Basis Oktober bei 253,00€/t. Für Oktober /März sind Kurse von 257,00€/t genannt. In Großbritannien werden 255,00 €/t bis 258,00€/t genannt. Diese Herkunft ist aber wenig besprochen. Franko Oberrhein und Bayern sind 298,00€/t Basis Oktober aufgerufen. Fob Mosel liegen die Preisideen Basis Juli bei 267,00€/t bis 270,00€/t. Aktuell gibt es aber kaum Abgeber. Die weitere Entwicklung des Wetters soll abgewartet werden.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

Juli 2024

Sommergerste in Europa 2024 (Stand der Saaten Anfang Juli 2024)

Land	Anbau 2024 (1000 ha)	Anbau 2023 (1000 ha)	Bisherige Entwicklung der Bestände
Dänemark	550	504	Langgezogene bis späte Aussaat, ausreichend Feuchte vor allem für die schwachen Standorte, sehr unterschiedliche Erträge erwartet
Frankreich	680 Inklusive Herbstaussaat	660 Inklusive Herbstaussaat	Schlechter Start wegen verspäteter Aussaat und meistens zu nassen Bedingungen; Niederschläge und gemäßigte Temperaturen haben dann zu einer guten Entwicklung der Pflanzen geführt
Deutschland	363	322	Bisherigen Bedingungen waren gut bis sehr gut, die Niederschläge haben sich positiv auf die schwächeren Standorte ausgewirkt, dennoch heterogene Aufwuchsbedingungen
Schweden	230	221	In Südschweden ähnliche Bedingungen wie in Dänemark, allerdings weniger Sonne in den vergangenen Wochen
Finnland	372 BG 65	404 BG 64	Kleine Verzögerung bei der Aussaat, dann warmer und trockener Start im Mai, Regen im Juni, die meiste Gerste in einer guten Verfassung
Tschechische Republik	205-210	192	Keine Probleme beim Aufwuchs
Slowakei	63,5	60,4	50 Prozent mehr Niederschläge von Oktober 23 bis Mai 24, Entwicklung der Pflanzen ohne Probleme
Polen	340 BG 80-85	290 BG 70-75	Trockenheit in Zentralpolen Ende April, Anfang Mai mit negativen Auswirkungen auf die Ernte, in anderen Regionen sind die Produktionsbedingungen gut
Großbritannien	750 - 850	682	Späte Aussaat bis Ende April /Anfang Mai, milde Bedingungen und anhaltende Regenfälle kommen dem Aufwuchs zugute

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de